

Inhalt

Vorwort	9
Übersetzung	11
Kommentar	31
Einleitung	33
1. Die Szenerie: 2a–5c	40
1.1 Die Figur Euthyphron	42
1.2 Der Fall Sokrates	49
1.3 Der Fall des Euthyphron	62
1.4 Der Rechtsrahmen der Verfahren	69
2. Gliederung und Ausgangsfrage: 5c8–d7	78
2.1 Argumentationsgang	78
2.2 Scheinantwort und Präzisierung der Frage: 5d8–6e10 ..	80
3. Erste Diskussionsrunde: 6e11–11b5	114
3.1 Erster Definitionsvorschlag. Fromm ist, was die Götter lieben: 6e11–8b6	114
3.2 Revision des ersten Definitionsvorschlags. Offene Beweislast: 8b7–9e9	122
3.3 Erschütterung der ersten Definition. Fromm ist, was alle Götter lieben: 10a1–11b5	129
4. Zwischenspiel. Das Daidalosmotiv: 11b6–e4	138
5. Hilfestellung des Sokrates. Frömmigkeit als Teil des Gerechten: 11e4–12d4	145
6. Zweite Diskussionsrunde: 12e5–16a4	151
6.1 Zweiter Definitionsvorschlag. Frömmigkeit als Gottesdienst: 12e5–13d4	151
6.2 Erste Modifikation der Definition. Frömmigkeit als ‚dienender‘ Gottesdienst: 13d5–14a10	156

6.3 Zweite Modifikation der Definition. Frömmigkeit als Sichverstehen auf Opfern und Beten: 14a11–15b6	159
7. Aufweis des Zirkels und Abbruch der Diskussion: 15b7– 16a4	171
8. Sokratische Frömmigkeit	175
Literaturverzeichnis	191
Register	202
Namen	202
Sachen	205
Stellen	208